

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Eintragungen in das Handelsregister.

Mitgeteilt
von der Geschäftsstelle des Börsenvereins
der deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Berlin, den 6. September 1901. Bruno
u. Paul Cassirer. Die Gesellschaft
ist aufgelöst. Der bisherige Gesell-
schafter Paul Cassirer führt das
Geschäft unter der Firma Paul
Cassirer allein fort.

— den 9. September 1901. Nitsche u.
Lochner Nachf. Buch- und Kunst-
handlung. Die Firma ist gelöscht
worden.

— den 11. September 1901. Keller &
Reiner. Dem Adolf Opek und dem
Paul Strauß ward Kollektivprokura
erteilt.

— den 13. September 1901. J. G. Cotta'sche
Buchhandlung Nachfolger, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung in
Stuttgart. Eine Zweigniederlassung
ist in Berlin errichtet. Das Stamm-
kapital beträgt 1700000 M. Ge-
schäftsführer sind Wilhelm Köbner
in Stuttgart und Robert Kröner
in Stuttgart. Gesamtprokura ward
erteilt an Alfred Sauter in Berlin,
Ernst Günther in Berlin und Her-
mann Kurz in Stuttgart und zwar
mit dem Recht, je zu zweien oder
je einer von ihnen in Gemeinschaft
mit einem Geschäftsführer die Firma
der Gesellschaft zu zeichnen.

Dresden, den 16. September 1901. Hans
Körnig. Inhaber der Buchhandlung
ist Hans Theodor Curt Körnig.

Düsseldorf, den 6. September 1901.
Schommer & Holl. Die Firma wurde
gelöscht.

Eschwege, den 12. September 1901. H. Ehlers
Buchhandlung. Die Firma ist er-
loschen.

Friedberg, den 12. September 1901. Carl
Binder-nagel. Dem Carl Binder-
nagel jun. ward Prokura erteilt.

Innsbruck, den 9. September 1901. Deutsch-
völkischer Schererverlag Innsbruck,
Karl Habermann. Inhaber der
Firma ist Karl Habermann.

Leipzig, den 12. September 1901. Ernst
Heyne, antiquarische Buchhandlung.
Die dem Ernst Alexander Heyne
erteilt gewesene Prokura ist er-
loschen.

— den 16. September 1901. Friedrich
Kraag. Inhaber der Firma ist
Friedrich Wilhelm Adalbert Kraag.
Geschäftszweig: Commissions- und
Reisebuchhandlung.

— Rein'sche Buchhandlung. Die Firma
ist gelöscht worden.

Taucha, den 14. September 1901. R. G.
Th. Scheffer in Mochau. Die Firma
ist erloschen.

Würzburg, den 9. September 1901. Leo
Boerl'sche Buch-, Kunst- und Ver-
lags-handlung. Die Firma wurde
gelöscht.

Achtundsechzigster Jahrgang.

Basel, im September 1901.
Eisengasse 6.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen er-
gebenst mitzuteilen, daß ich am 1. Oktober
d. J. in meiner Vaterstadt Basel unter
der Firma

„Hans Lichtenhahn, Buchhandlung“

an bester Geschäftslage — nächst der Uni-
versität — ein wissenschaftliches Sortiment
eröffnen werde.

Einer altangesehenen Basler Familie
entstammend, bin ich bei den hiesigen blücher-
tausenden Kreisen aufs beste eingeführt und
hoffe, durch hinreichende Geldmittel unter-
stützt, mein junges Unternehmen bald zu
einem lohnenden gestalten zu können.

Meine Thätigkeit in den hochangesehenen
Firmen R. Reich, Basel, R. Burdhardt,
Genf, E. Mohr's Sortiment (G. Koester)
Heidelberg, und Dürr'sche Buchhandlung,
Leipzig bürgt wohl für tüchtige geschäftliche
Vorbildung.

An die Herren Verleger gestatte ich mir
die höfliche Bitte, mir gütigst Konto zu
eröffnen und meine Firma auf Ihre Aus-
lieferungsliste zu setzen. Einer durchaus
soliden und gewissenhaften Geschäftsführung
dürfen Sie versichert sein.

Meinen Bedarf wähle ich im Ganzen selbst
und bitte um frdl. Zusendung Ihrer Cirku-
lare, Prospekte und Kataloge.

Meine Vertretung zu übernehmen hatten
die Güte für Leipzig: die löbl. Dürr'sche
Buchhandlung, für Stuttgart: Herr A.
Detinger, für Zürich: die Herren Faesi &
Beer, für Paris: Herr H. De Soudier
und für London: die Herren Regan Paul,
Trench, Trübner & Co., Lt.

Diese Herren sind stets in der Lage, fest
Verlangtes bei Kreditverweigerung bar ein-
zulösen.

Indem ich noch auf nachstehende Referenzen
höflichst hinweise und die Firmen, die bereits
die Güte hatten, mir Konto zu eröffnen,
namhaft mache, zeichne ich

mit vorzüglicher Hochachtung

Hans Lichtenhahn.

In Herrn Hans Lichtenhahn aus Basel,
der beinahe zwei Jahre in meinem Geschäfts-
thätig war, lernte ich einen äußerst unter-
richteten und tüchtigen Kollegen schätzen, der
bei seiner Gewandtheit und Ausdauer wohl
im stande ist, ein junges Unternehmen zu
gedeihlicher Entwicklung zu bringen.

Den Herren Kollegen vom Verlag möchte
ich Herrn Lichtenhahn nur bestens empfehlen.
Heidelberg. Gustav Koester
i/Firma E. Mohr's Sortiment.

Herr Hans Lichtenhahn aus Basel, der
ca. ein Jahr in unserem Hause thätig war,
bittet uns, ihm einige Worte zur Eröffnung
seines Hauses mitzugeben.

Wir wüßten nicht, wem wir dies lieber
thäten, als gerade ihm, insbesondere, da es
nur ganz außerordentlich empfehlende Worte
sein können.

Wir haben in Herrn Lichtenhahn während
der Dauer seiner Thätigkeit bei uns einen
äußerst fleißigen, umsichtigen und accuraten
Herrn kennen gelernt.

Wir sind überzeugt davon, daß er, ge-
stügt auf rege Familienbeziehungen in Basel
und gute buchhändlerische Vorkenntnisse,
durch seinen Fleiß und sein Geschick schnell

seine neu gegründete Firma zu Ansehen und
regem Gedeihen bringen wird.

Wir würden uns freuen, wenn unsere
Herren Kollegen vom Verlag Herrn Lichten-
hahn in seinen Bestrebungen nur unter-
stützen wollten.

Leipzig. Dürr'sche Buchhandlung.

Folgende Firmen haben mir bereits freund-
lich Konto eröffnet:

J. G. Cotta'sche Buchhdlg. Nachf. in
Stuttgart, A. Deichert'sche Verlagsbhdlg.
(G. Boehme), Alphons Dürr, Dürr'sche
Buchhdlg., W. Engelmann in Leipzig,
Ferd. Enke in Stuttgart, G. Fischer in
Jena, S. Hirzel in Leipzig, J. F. Leh-
mann's Verlag in München, C. G. Rau-
mann, Ph. Reclam jun., O. R. Reiss-
land, C. Sallmann in Leipzig, Schmid
& Franke in Bern, H. Schmidt & C.
Günther in Leipzig, C. U. Schwetsche
& Sohn in Berlin, Georg Thieme, W. G.
Teubner in Leipzig, Urban & Schwarzen-
berg in Wien, Vandenhoeck & Rup-
recht in Göttingen, Velhagen & Klasing
in Bielefeld, Vieweg & Sohn in Braun-
schweig, F. C. W. Vogel in Leipzig, C.
Winter's Univ.-Bhdlg. in Heidelberg.

P. P.

Den Herren Buch-, bezw. Musikalien-
verlegern hierdurch zur Mitteilung, daß ich
mit meinem Papier- und Schreibwaren-
geschäft eine

Buch- und Musikalienhandlung

verbunden habe.

Ich werde mich in erster Linie für
Theaterlitteratur und Musik interessieren
und bitte ich die Herren Verleger um Zu-
sendung ihrer Verlagswerke in Kommission
und zwar in zweifacher Anzahl.

Herr Fr. Ludw. Herbig in Leipzig hatte
die Güte, die Kommission für mich zu über-
nehmen, und wird stets mit Kassa versehen
sein, um bar, resp. direkt per Post Ver-
langtes sofort einlösen zu können.

Indem ich prompte Erfüllung aller meiner
Verbindlichkeiten zusichere, zeichne

hochachtungsvoll

Arnsberg i/W., im September 1901.

Ed. Meißner.

Verlagsveränderung.

Hiermit bringen wir zur Kenntnis, dass der
Verlag der „Rheinischen Musik-Zeitung“,
herausgegeben von Willy Seibert, in
unsere Hände übergegangen ist.

Die Zeitung wird vom 1. Oktober d. J. ab
unter dem neuen Titel

„Rheinische Musik- u. Theater-Zeitung“

wöchentlich einmal erscheinen, während der
Sommermonate Juli—September alle vierzehn
Tage. Es werden insgesamt jährlich ca.
45 Nummern zur Ausgabe gelangen.

Der Abonnementspreis beträgt pro Jahr 6 M.,
pro Halbjahr 3 M.

Wir liefern 1—9 Ex. mit 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt,
10 u. mehr Ex. mit 50% Rabatt.

Propagandanummern werden am 20. Sep-
tember und 4. Oktober herausgegeben, und
bitten wir, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Köln a/Rh., den 14. September 1901.

Schafstein & Co.,
Verlag.

981